

Love in Darkness

Können Niemande lieben ?

Von Seby

Kapitel 2: Eigen-Geständnis

~Love in Darkness~

Kapitel 2 : Eigen-Geständnis

Das war sozusagen das Geheimnis des Mondavatars.
Er hatte sich geschworen, dass kein anderer jemals davon erfahren würde, außer...der Nobody selbst, den es mitbetraf -Xemnas-
Irgendwann wenn der richtige Augenblick dazu da war und der Moment kommen würde, würde er es ihm endlich sagen.
Ihm den Grund dafür nennen, weshalb er in letzter Zeit manchmal in seiner Anwesenheit mehr schwieg als zuvor und mit seinen Gedanken richtig abwesend war.
Es war dem blauhaarigen schon länger aufgefallen, dass seine angeblich nicht vorhandenen Gefühle und Emotionen in seiner Nähe verrückt spielten.
Saix dachte, es wäre nur eine Phase die wieder vorbei gehen würde.
Aber nein.Das tat sie nicht... Es wurde nur noch schlimmer.Unerträglich.
Er konnte es sich einfach nicht erklären, weshalb es so passierte.
War es vielleicht doch möglich, dass Niemande Emotionen, Gefühle, Empfindungen besitzen konnten ? Konnte es vielleicht sein, dass doch noch ein Funke dieser Dinge aus dem früheren Leben zurückgeblieben waren ??
Wenn ja, würde dies alle grundsätzlichen Theorien über Niemande zerstören, in den Schatten stellen und wie Asche im Wind verwehen lassen.
Über diese ganzen Punkte hatte Saix schon so oft nachgedacht und er war sich sehr wohl über all dem im klaren.
Nachdem er schon so viele Gedanken diesem Thema gewidmet hatte und noch einiges an Zeit bis jetzt mit seinem Chef verbringen konnte, wurde ihm nach einer Weile etwas klar -klarer als jemals zuvor.
Etwas, von dem er glaubte, dass es nie geschehn würde...
und schon gar nicht bei ihm, einem so durchdringenden kalten Niemand.
Aber es war die Wahrheit und er konnte und wollte eigentlich daran nichts ändern.
~Er musste nämlich zugeben und sich eingestehn.....
"Ich liebe dich Xemnas !"

Als diese Worte offen und ehrlich aus seinem eigenen Mund kamen, weiteten sich seine Augen und er schreckte einen kurzen Moment vor sich selbst zurück. Zum ersten mal hatte er es sich warhaftig vor Augen geführt und wies dieses Gefühl, dass sich offensichtlich in ihm befand, nicht mehr zurück. Und zum allerersten mal ertappte er sich selbst dabei, wie sich ein sanftes Lächeln über seine Lippen schlich, das im zufällig gegenüberliegenden Spiegel wiederzuerkennen war. Saix war in diesem Moment erst mal nur über eines froh... Das keiner diese Worte gehört hatte, die er am liebsten vor Xemnas selbst aussprechen wollte. -Dabei fiel ihm wieder seine Mission ein. Er sollte ja den Feind ausspionieren und dann dem Boss Bericht erstatten. Nun schob Saix die vorherigen Gedanken erst mal völlig bei Seite und konzentrierte sich nur noch auf seinen Auftrag. Er öffnete gezieht ein Portal, schritt hindurch und landete auf der anderen Seite in Hollow Bastion, da er den Schlüsselschwertträger dort vermutete -und er sollte Recht behalten. Denn unter ihm in der Kluft befand sich tatsächlich ein braunhaariger Junge, der das Schlüsselschwert schwang und dabei eine Gruppe Herzloser niederstreckte. Dicht an seiner Seite kämpfend, seine zwei ständigen Begleiter, die Saix nur zu gut kannte und als sehr nervend empfand. Genauso wie den Schlüsselschwertträger selbst. Aber Saix schien jedenfalls schon immer ein gutes Gefühl dafür gehabt zu haben, wo er die gesuchten Personen finden konnte...

—
Ende des 2. Kapitels~
Thanks für´s lesen ^^